

# 'Der ältere Mensch' - Pflegeforschung

## Herausforderungen und Perspektiven der Pflegeforschung in Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Frank Weidner, Köln, Vallendar

# Vortragsgliederung

- 1. Herausforderungen der Pflege/ Pflegeforschung**
- 2. Hintergrund und Einordnung**
  - a. aus der Arbeit des DIP**
  - b. Einordnung in die Forschungslandschaft**
- 3. Forschungsbeispiel Pflegeprävention**
- 4. Fazit und Perspektiven**

# Herausforderungen der Pflegeforschung – Innovationen für die Pflege

- ❖ **Demografischer Wandel**
- ❖ **Verändertes Krankheits- und Pflegepanorama**
- ❖ **Digitalisierung und Transformation**
- ❖ **Professionalisierung der Pflege**



## Innovationen durch Forschung und Entwicklung

# Hintergrund und Einordnung

## Seit mehr als 20 Jahren Pflegeforschung im DIP



*DIP e.V. (gemeinnütziges Forschungsinstitut) gegründet 2000*



*privat getragen, ausschließlich drittmittelfinanziert*



*> 150 Projekte im Volumen von > 15 Mio. Euro*



*rund 20 Mitarbeiter/innen; überwiegend Pflegewissenschaftl.*



*DIP GmbH (Dienstleistungen) gegründet 2021*

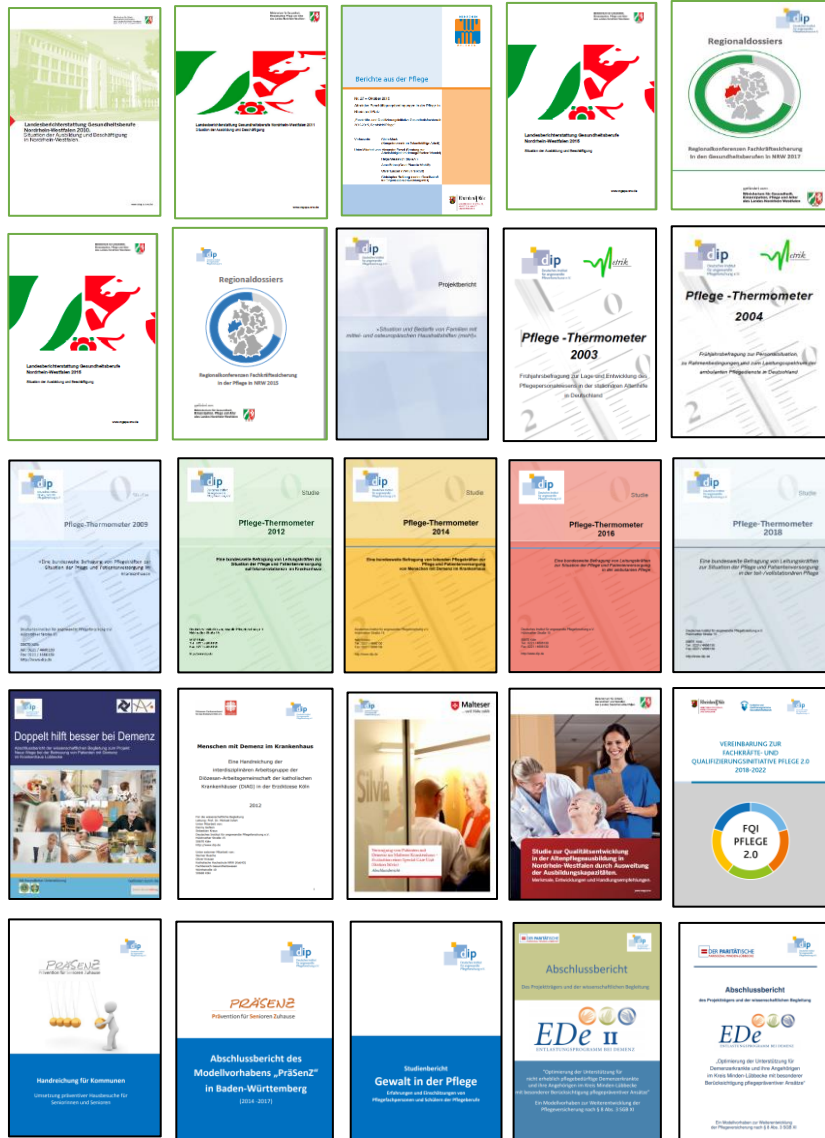


*Auftraggeber, Förderer und Kooperationspartner: Länder (NRW, NDS, RLP, BY, BW, HH) und Bund (BMBF, BMG, BMFSFJ), Stiftungen (RBS, Bertelsmann), Kostenträger (Kranken-Pflegekassen), Wissenschaftsrat, Einrichtungsträger, Landes- und Oberlandesgerichte*

<https://www.dip.de>

# Hintergrund und Einordnung

## Seit mehr als 20 Jahren Pflegeforschung im DIP



- ➔ *Pflegebildungsforschung*
- ➔ *Arbeitsmarktforschung*
- ➔ *Versorgungsforschung*
- ➔ *Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung*
- ➔ *Digitalisierung und neue Technologien in der Pflege*
- ➔ *Pflegeberichterstattung*
- ➔ *Sachverständigen- und Gutachterstelle*

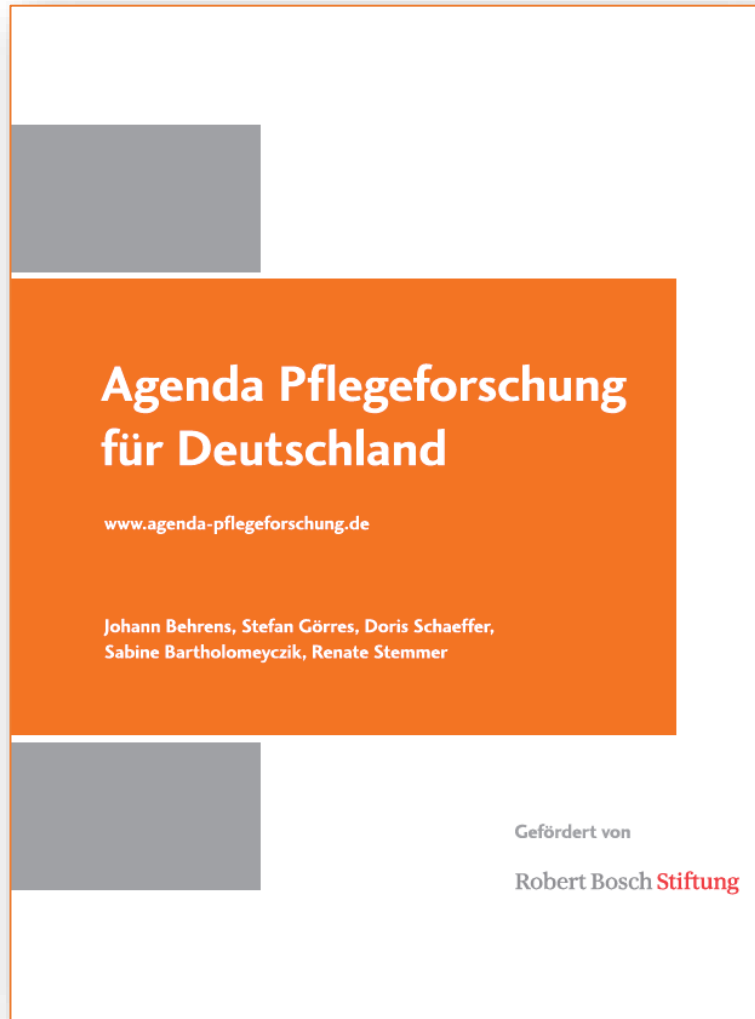
# Hintergrund und Einordnung

## Einordnung in die Forschungslandschaft in Deutschland

- bis 1990** – Vereinzelte Studiengangsentwicklungen und einzelne Hochschulstandorte mit überschaubaren Forschungsaktivitäten;
- bis 2000** – Bundesweiter Auf- und Ausbau von mehr als 50 Hochschulstandorten und Studiengängen (zunächst überwiegend Pflegepädagogik und -management);
- seit 2000** – Weiterer Auf- und Ausbau von Hochschulstandorten zunehmend auch mit klinische/ praktisch orientierten Studienangeboten  
Vereinzelte Forschungsprogramme des BMBF mit Schwerpunkt Pflegeforschung;  
Gründung einer überschaubaren Anzahl von Instituten an Hochschulen;  
Überwiegend anwendungsorientierte Pflegeforschung/ Auftragsforschung;

# Hintergrund und Einordnung

## Agenda Pflegeforschung für Deutschland (2012)



### Entwicklung und Situation

### Herausforderungen

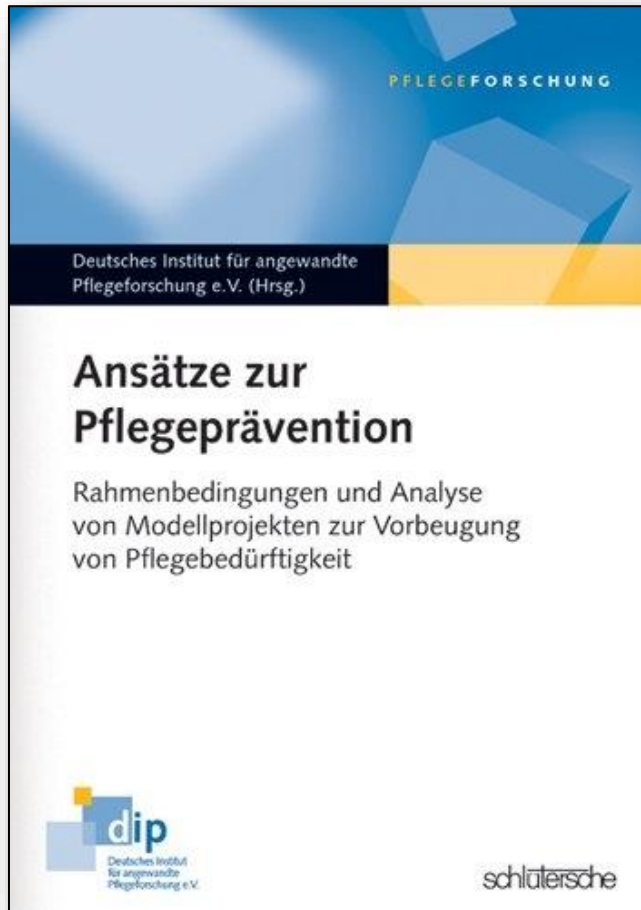
### Forschungsthemen

- Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege
- Pflege von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Settings
- Neue Technologien
- Pflegesysteme im Umbruch
- Pflegebildungsforschung

## Pflegewissenschaft als Normal Science

# Forschungsbeispiel Pflegeprävention

## Verhinderung bzw. Verzögerung von Pflegebedürftigkeit bei älteren Menschen durch präventive Hausbesuche



2002

Analyse von 20 internationalen Studien zum präventiven Hausbesuch bei SeniorInnen zur Beschreibung der Wirksamkeit und Ermittlung von Erfolgsfaktoren.



# Forschungsbeispiel Pflegeprävention

## Präventiver Hausbesuch als Regelleistung?

### Experten-Hearing „Präventiver Hausbesuch im Alter“

Durchgeführt von der  
Bundesvereinigung für Gesundheit e.V.  
im Auftrag des  
Bundesministeriums für Gesundheit  
für die Arbeitsgruppe 3 „Gesund altern“  
des Deutschen Forums Prävention und  
Gesundheitsförderung  
am 23. November 2005 in Bonn

- Dokumentation -

Herausgegeben von der  
Bundesvereinigung für Gesundheit e.V.



2006

### Leitfragen:

- ❖ Welche Ziele?
- ❖ Welche Zielgruppen?
- ❖ Welche Zuständigkeit und interdisziplinäre Strukturen?
- ❖ Welche konkreten Versorgungsleistungen?
- ❖ Wie häufig, wie lange, welche Frequenz?
- ❖ Welche Zielgrößen und Endpunkte?
- ❖ Welche Kosten und welche Kostenträger?

# Forschungsbeispiel Pflegeprävention

## Präventiver Hausbesuch als Regelleistung?

### Experten-Hearing „Präventiver Hausbesuch im Alter“

Durchgeführt von der  
Bundesvereinigung für Gesundheit e.V.  
im Auftrag des  
Bundesministeriums für Gesundheit  
für die Arbeitsgruppe 3 „Gesund altern“  
des Deutschen Forums Prävention und  
Gesundheitsförderung  
am 23. November 2005 in Bonn

- Dokumentation -

Herausgegeben von der  
Bundesvereinigung für Gesundheit e.V.



2006

### Ergebnis:

Einhellig wird die Profession Pflege zur Durchführung des präventiven Hausbesuchs benannt. Empfohlen wird die Erprobung mittels einer mindestens 36monatigen multizentrischen, randomisierten Studie mit ca. 4000 TeilnehmerInnen in Interventions- und Kontrollgruppen. Die Kosten wurden auf bis zu 10 Mio. Euro geschätzt. Diese Studie wurde bedauerlicherweise noch nicht durchgeführt.

# Forschungsbeispiel Pflegeprävention

## Beitrag von Renz und Meinck: Untersuchung von insgesamt 38 medizin- und sozialraumorientierten Programmen



2018

### Fazit

- ❖ Das Angebot an PHB-Programmen hat deutlich zugenommen
- ❖ Kernelement ist Beratung durch soziale Berufe oder Pflege
- ❖ Gebietskörperschaften werden zunehmend Träger von sozialraumorientierten PHB-Programmen
- ❖ Primär medizinisch orientierte PHB-Programme finden faktisch keine Beachtung mehr
- ❖ Belastbare, eindeutige Wirksamkeitsnachweise liegen weiterhin nicht vor.

# Forschungsbeispiel Pflegeprävention

## Praktisch erfolgreich – Wirksamkeit nicht hinreichend erforscht – Einstieg in Regelversorgung in Rheinland-Pfalz dennoch gelungen



Präventiver Hausbesuch als Kernbestandteil der Arbeit der Gemeindegewest plus. „Das Land Rheinland-Pfalz finanziert im Rahmen des Projekts gemeinsam mit den im Land vertretenen gesetzlichen Krankenkassen und Krankenkassenverbänden 27,5 Vollzeitstellen. Diese werden aktuell durch 40 Fachkräfte Gemeindegewest plus besetzt. Dafür sind im Landeshaushalt für das Jahr 2021 1,6 Millionen Euro vorgesehen. Im Jahr 2020 lagen die Ausgaben bei 1,1 Millionen Euro.“ (aus der PM des MASTD vom 11.6.2021)

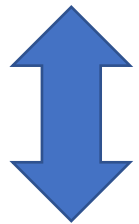
**Modellversuch in Rheinland-Pfalz 2015 – 2018;  
seither im Regelangebot**

# Fazit und Perspektiven

- ❖ Es gibt erhebliche Innovationsbedarfe und Herausforderungen für die Pflege und die Pflegeforschung
- ❖ Es gibt umfangreich beschriebene Forschungsfelder (Agenda Pflegeforschung) und wegweisende Beispiele wie etwa die Pflegeprävention
- ❖ Pflegewissenschaft und -forschung entwickeln sich, wenn dann im Sinne einer „Normal Science“ (Axmacher 1991)
- ❖ Pflegeforschung findet bislang überwiegend an Hochschulen und Universitäten eingestreut statt
- ❖ Es gibt vereinzelte Förderprogramme und Auftragsforschung, aber keine staatliche oder öffentliche Pflegeforschungsplanung und -investition

## Fazit und Perspektiven

Defizite und Desiderate zur Innovation der Pflege im  
„Pflegerforschung-Entwicklungsland“ Deutschland



Dauerhaftes  
nationales  
Forschungsprogramm  
Pflege



Staatlich geförderte  
Zentren für Forschung  
und Innovation in der  
Pflege



Ausbau der akademischen  
Qualifikation in der Pflege  
gem. Empfehlungen des WR

# Literatur

- Axmacher, D. (1991): Pflegewissenschaft – Heimatverlust der Krankenpflege? In: Rabe-Kleberg u.a. (Hrsg.): Dienstleistungsberufe in Krankenpflege, Altenpflege und Kindererziehung. KT-Verlag, Bielefeld. 120 - 138
- Behrens, J., Görres, S.; Schaeffer, D., Bartholomeyczik, S.; Stemmer, R. (2012): Agenda Pflegeforschung für Deutschland. Gefördert von der Robert Bosch Stiftung. Halle. ISBN 978-3-00-037422-7
- Bundesvereinigung für Gesundheit e.V. (Hrsg.) (2006): Expertenhearing „Präventiver Hausbesuch im Alter“. Dokumentation. URL: <https://www.dip.de/materialien>
- Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung (Hrsg.) (2002): Ansätze zur Pflegeprävention. Rahmenbedingungen und Analyse von Modellprojekten zur Vorbeugung von Pflegebedürftigkeit. Schlütersche, Hannover.
- Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung (Hrsg.) (2019): Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Modellprojekt Gemeindegewestplus von 2015 bis 2018. URL: <https://mastd.rlp.de/de/unsere-themen/aeltere-menschen/gemeindegewestplus/>
- Renz, J.-C.; Meinck, M. (2018): Präventive Hausbesuche für ältere Menschen. Eine systematische Bestandsaufnahme ihrer praktischen Anwendung in Deutschland. Thieme Verlag, Onlinepublikation: DOI: <https://doi.org/10.1055/a-0658-5880>
- Weidner, F.; Postel, S. (2021): Situation und Potenziale der Pflegeberufe. In: Kühne, R.; Graalmann, J.; Knieps, F. (Hrsg.): Die Zukunft der Gesundheits(fach)berufe. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin. 87 – 97
- Weidner, F. (2012): Grundlagen und Erfahrungen anwendungsorientierter Forschung in der Pflege. In: Käppeli, S. (Hrsg.): Pflegewissenschaft in der Praxis. Huber-Verlag, Bern. 260 - 280

# 'Der ältere Mensch' - Pflegeforschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
Kontakt: [f.weidner@dip.de](mailto:f.weidner@dip.de)

## Herausforderungen und Perspektiven der Pflegeforschung in Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Frank Weidner, Köln, Vallendar